

# LESSONS LEARNED

**Der Kinder und Jugendgesundheitsdienst  
„An der Front“**

**Dr. Gabriele Trost-Brinkhues  
stellvertretend für das Sprechergremium des Fachausschusses**

# Lessons learned?

- ❖ Bereits im Sommer 2020 hat der Fachausschuss bei Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel eine ähnliche Präsentation eingereicht, um die Probleme sozial benachteiligter Kinder und des KJGD aufzuzeigen und den Pakt ÖGD als Chance für den KJGD – aber insbesondere für die Kinder einzubringen
- ❖ Immerhin wurde im Pakt ÖGD und im ersten Beiratsbericht festgehalten: „Die Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen zählt zu den zentralen Aufgaben des ÖGD. Niederschwellige und koordinierende Arbeit des ÖGD zur Verbesserung der Teilhabe besonderer Personengruppen ist eine wesentliche präventive Maßnahme, um durch subsidiäres Engagement die gesundheitliche Ungleichheit in der Gesellschaft zu verringern.“

# Lessons learned?

- ❖ Trotz der Erfahrungen aus der ersten Welle gab und gibt es den Lerneffekt in Bezug auf das Personal des KJGD in den Kommunen vor Ort bis heute zu nur teilweise und überwiegend noch eingeschränkt.
- ❖ Befragungen des Fachausschusses haben gezeigt, dass zwischen 0 und 90% des KJGD Personals für die Bewältigung der Pandemie und der Anforderungen an den ÖGD eingesetzt wurden und werden! Und das, obwohl schon länger klar ist, dass dafür andere Strukturen als Fachärztliches Personal des KJGD erforderlich sind.
- ❖ In den meisten Gesundheitsämtern gehören 30 und 45% des Personals zum KJGD, also sollten aus dem Pakt ÖGD auch 1/3 aller Stellen für diesen Bereich gefordert und besetzt werden! Wie können wir gemeinsam für die Umsetzung sorgen?

# Lessons learned?

- ❖ Als wichtig erwiesen sich die Erfahrungen des KJGD Personals im Infektionsschutz, in der Gesprächsführung, zur Sprach- und Kultursensibilität und zur gruppenbezogenen Gesundheitsberatung. => einerseits Imagesteigerung für den KJGD, andererseits Verfestigung des Einsatzes in anderen Bereichen
- ❖ Wir haben gelernt, dass das aber erhebliche Auswirkungen auf die körperliche wie psychische Gesundheit des Personals hat, haben das die Amtsleitungen und Dezernenten auch gelernt???
- ❖ Trotz der massiven Anstrengungen können die Gesundheitsämter bei den hohen Infektionszahlen nicht hinterher kommen! Das Procedere muss dringend geändert werden! Wertschätzung der Arbeit in den Gesundheitsämtern und kein Bashing!

**Und der Herbst wird kommen!**

# Lessons learned!?

- ❖ Nach anderen gesetzlichen Grundlagen dringend!!! zu erfüllende Aufgaben des KJGD konnten bundesweit nicht bewältigt werden. Hierzu zählen Kernaufgaben wie:
  - ❖ Kinderschutz, nachrangige Hilfen
  - ❖ Sicherung des Aufzeigens von Förderbedarfen u.a. durch die Schuleingangsuntersuchung
  - ❖ Sicherung der Teilhabe an Bildung von psychosozial benachteiligten, chronisch kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen
  - ❖ **Aktueller denn je!** Erstuntersuchung von Seiteneinsteigenden aus dem Ausland in das deutsche Schulsystem
- ❖ Uns selbst ist das alles schmerzlich bewusst, haben die vor Ort Verantwortlichen das auch begriffen? Alles das hat massive Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche!

# Lessons learned!

**Der KJGD hat gelernt, dass diese Kernaufgaben kein Selbstzweck sind!**

- ❖ **Wieder kommunal vernetzt als „Kümmerer vor Ort“ arbeiten, mit den Fachbereichen Jugend , Schule und Soziales nicht nur den Infektionsschutz im Blick haben!**
- ❖ **Der KJGD sollte sich wieder als „Anwalt“ insbesondere für Kinder und Jugendliche mit besonderen gesundheitlichen und psychosozialen Bedarfen einsetzen können bzw. dürfen**

**Gerade die Konsequenzen aus der Pandemie und die „Kollateralauswirkungen“ zeigen, dass die Kernfunktionen **auch oder gerade in Krisen** aufrechterhalten bleiben müssen.**

**Die nächste Krise ist schon da!**

# Lessons learned

**Die Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen selbst sind erschreckend und vielfältig, ein Thema des Kongresses**

- ❖ Schließungen von ganzen Einrichtungen bzw. einzelnen Gruppen (in Schulen und Kitas), Notbetreuung, wechselnde Bezugspersonen, Betreuungs- und Unterrichtsausfall, wechselnde Quarantäneregeln.**
- ❖ Störungen der Sprachentwicklung für die Kleinsten, da durch die Masken Mimik, Mundbewegung, Sprachqualität beeinträchtigt ist.**
- ❖ Homeschooling für mindestens 1/3 der Kinder ohne Geräte und ohne Kenntnisse oder Hilfsmöglichkeiten durch die Eltern**
- ❖ Pädagogen mit sehr unterschiedlicher Motivation, teils hochmotiviert, teils mit innerem Widerstand und fehlenden Kenntnissen**

# Lessons learned

- ❖ **Trotz des massiven Einsatzes ist das Image des ÖGD in der Bevölkerung, bei Kolleginnen und Kollegen in Praxis und Klinik nicht wirklich gebessert! Im Gegenteil!**
- ❖ **Demotivation und Fehlbesetzung von fachlich hochqualifizierten Personal bei ständig wechselnden politischen und lokalen Anforderungen (nur nicht denken!) führt zu Ausfällen und Abwanderungen, wir haben es erlebt.**
- ❖ **Apell an die Entscheider: lasst uns endlich wieder das machen, wofür wir „brennen“ – uns um die Kinder kümmern!**
- ❖ **Der KJGD ist als Konsequenz aufzuwerten, personell und multiprofessionell sowie in der Sachausstattung zu stärken.**

# Lessons learned

Die Kinder- und Jugendgesundheitsdienste bzw. Jugendärztlichen Dienste sind ein wichtiger Teil im ÖGD – dabei oft im eigenen „Hause“ belächelt.

**Wir wollen mitgestalten und nicht verwalten!**

Mein Herz, meine Energie, meine Begeisterung gilt den Kindern und Jugendlichen – von den ersten 1000 Tagen, über die Einschulung bis hin zu den Kindern mit Erkrankungen und Behinderungen.

**Krisen sind auch Chancen zur Weiterentwicklung**

# Lessons learned

**Herzlichen Dank, dass Sie zu diesem Kongress gekommen sind, passen Sie gut auf sich auf!**

**Hoffentlich auf ein gesundes Wiedersehen  
beim Kongress 2023**

**vom 26.-29.04.2023 Berlin/Potsdam**